

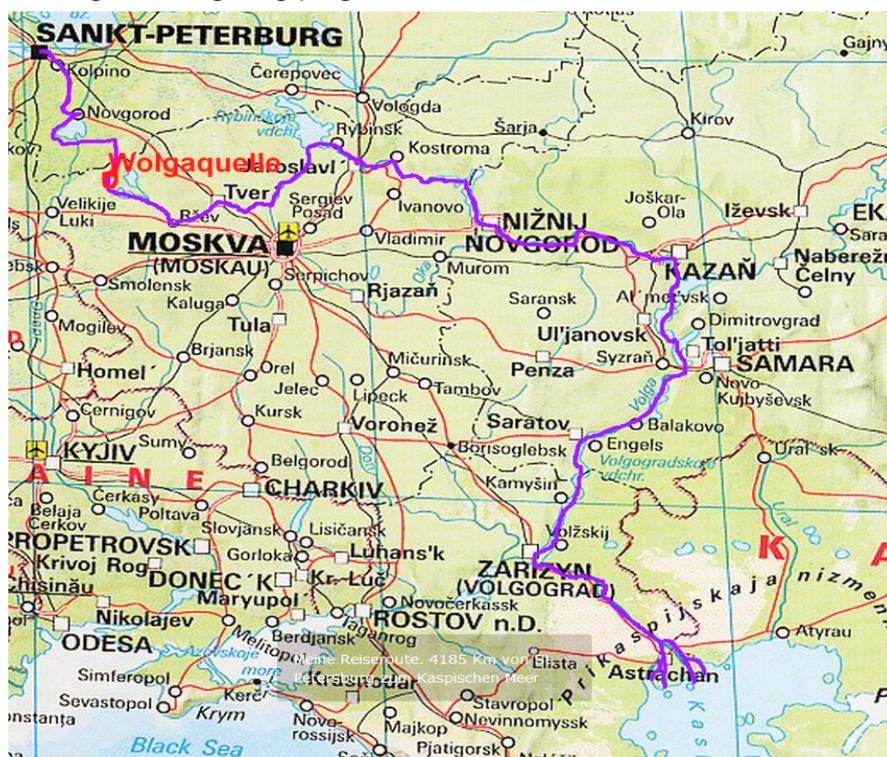
Aktivitäten der Kolpingsfamilie Eschweiler

Monat Februar 2024

Vortrag vom Weltenbummler Wolfgang Bachem über seine Fahrradtour von St. Petersburg zur Wolga Quelle und weiter entlang der Wolga bis zum Kaspischen Meer.

Die Ü60 Gruppe hatte zu diesem interessanten Vortrag eingeladen und 30 Personen waren dem gefolgt. Nach der allgemeinen Begrüßung der anwesenden Gäste und der Kolpingsmitglieder startete der Referent Herr Bachem seinen Vortrag.

Sonntag, den 06.05.2018 war der Beginn der abenteuerlichen Reise. Diese Reise hat H. Bachem ganz alleine durchgeführt (was die Zuhörer erstaunte). Zunächst ging es ab Düsseldorf mit dem Flugzeug zum dreistündigen Flug nach St. Petersburg. Hier angekommen erhielt er nach 40 Minuten Wartezeit sein Gepäck inkl. Fahrrad. Das Fahrrad muss für den Flugzeugtransport extra verpackt werden, was er zu Hause bereits gemacht hatte. Jetzt in Petersburg hieß es nun, zuerst Fahrradschutz (in Form von Kartons) abmachen und entsorgen. Dann Lenker ausrichten und die Pedale wieder montieren, ebenso die 4 Fahrradtaschen anbringen, sowie die Lenkradtasche, ein kleines Einmannzelt, als auch die beiden Getränkeflaschen und das Fahrrad - Navi. Wichtig für ihn war danach Bargeld - Rubel am Automaten abzuheben. Der jedoch spukte nicht mehr als 2000 Rubel, entspricht ca. 20,00€ aus und nun noch eine Sim-Karte erwerben um günstig zu telefonieren, bzw. ins Internet zu kommen. Die GPS Daten für das nur 9,5km entfernte Hotel für den Anreisetag waren bereits zu Hause im Navigationsgerät eingegeben worden. Das Hotel was er vorfindet ist sauber, aber sehr einfach. Eine Erkältung Husten und Schnupfen, bedingt durch die Klimaanlage im Flugzeug plagten ihn und bescherten leider eine erste unruhige Nacht.



Fahrroute 4100km mit dem normalen Fahrrad (kein E-Bike)
 Lila - Kennzeichnung ist die Fahrroute



Im Flughafen von St. Petersburg



1.Übernachtungshotel nur 9,5km von St. Petersburg

Am 2.Tag ging es nach dem Frühstück bereits vor acht Uhr los und er hatte sich dummerweise direkt verfahren. Solche Patzer werden zeitlich sofort bestraft. Der Fehler wurde erkannt und dann hinter Batachina die Verbindung zur A 10 nach Tosno genommen. Fazit: Nebenstrecken versuchen zu fahren oder evtl. Feldwege bzw. kleinere Straßen, fressen Zeit und bringen so nichts war die Erkenntnis. Anmerkung, es gibt keine Radfahrwege. In den Baustellen auf der A10 wurde es verdammt eng und auch die Hitze und der Staub nahmen zu. Die Verbindung zwischen den Fernstraßen waren schmaler. Er musste höllisch aufpassen, dass die LKW's nicht zu nahe kamen. Die ganze Landschaft ist zugemüllt, es liegen ganze LKW- Ladungen am Straßenrand, alte Reifen aller Größen liegen in der Natur. Der Schnee scheint noch nicht lange weg zu sein. Auf den Wiesen sprießt noch kein Leben. Hier blühen gerade mal die Weidekätzchen. Die letzten km zogen sich fürchterlich. Um 16:00 Uhr war das Ziel Tosno erreicht. Das Navi zeigte 99,13 km in 6,07 Std. als reine Fahrzeit und 1Std.56Min. als Pause, bei 254 Höhenmetern an.



In den Hütten auf dem Lande leben ältere Menschen

In Tosno hatte er bei der Hotelsuche sofort Erfolg. Sein Zimmer befand sich in dem Hotel auf der 3. Etage. Da es keinen Abstellraum für das Fahrrad gab, hat er sein Rad nach der Reinigung zur Sicherheit ins Zimmer getragen, da es in diesem Hotel keinen Aufzug gab.

Hier an dieser Stelle beende ich den Bericht, denn es sollte nur ein kleiner Einblick von der insgesamt 40 tägigen Abenteuerreise sein. Unser Weltenbummler verstand es grandios, die Zuhörer in diesem Vortrag zu fesseln, Neugier zu wecken und begeisterte ebenso mit seinen hervorragenden Bildern. Die Anwesenden danken Herrn Bachem mit viel Applaus.

Text : Herbert Engels

Fotos: Wolfgang Bachem